

## Gemeinsam weitergehen – Zwischenbericht Januar 2021

Die Bürger des Markt Frammersbach haben mich bei der Wahl am 22.01.2017 zum 1. Bürgermeister gewählt. Amtsantritt fand umgehend am 23.01.2017 statt. In meinem ausführlichen Programm hatte ich dargestellt, was zu tun ist, um Frammersbach zukunftssicher aufzustellen. Das erreichen wir, indem wir...



### Neue Medien besser nutzen. Z.B: durch einen modernen und informativen Internetauftritt

Status: Über die Gemeindehomepage wird seit 2017 transparent und regelmäßig informiert. Ein Bürgerserviceportal wurde geschaffen. Die aktuellen Zählerstände (Strom/Wasser) für die Ablesung Dezember 2020 können per Onlinemeldung abgegeben werden.

Daneben sind professionelle Social-Media-Aktivitäten aufgebaut worden – unter anderem seit 2020 mit eigenem YouTube-Channel – um auch jüngere Generationen zu erreichen.

Die Präsentation des Terrassenbad Frammersbach ist 2020 aufgefrischt worden und nun auch über „urlaubsbad.de“ zu erreichen.

Außerdem wurde 2020 eine Analyse der Gemeindehomepage erstellt. Auf dieser Basis muss die Seite grundlegend überarbeitet werden (Zeitpunkt unter Haushaltsvorbehalt).

### Das Amtsblatt auch als Email-Newsletter bereitstellen

Status: Da inzwischen umfangreich über andere Onlinemedien informiert wird, wurde dies aufgrund des erheblichen Pflegeaufwands zunächst verworfen.

### Hot-Spots schaffen, um dort z.B. auch mit dem Handy telefonieren zu können

Status: Für den Bereich Marktplatz und Henedüwedaus wird ein HotSpot eingerichtet. Aktuell ist die Hardware in Beschaffung.

Für den Ortsteil Habichsthal konnte über die Telekom Ende 2019 endlich eine Mobilfunkanbindung geschaffen werden, die vom Anbieter eigenwirtschaftlich bereitgestellt wird.

### Die Breitbandversorgung regelmäßig an den Stand der Technik anpassen

Status: Nach dem Vektoringausbau durch die Telekom im Jahr 2019, wurden in einigen Straßenzügen 2020 Glasfaserkabel verlegt. Als Basis für die weitere Planung wird aktuell ein „**Masterplan Leitungsbau**“ für das komplette Ortsgebiet erstellt.

Der Markt Frammersbach bemüht sich zusätzlich um eine Möglichkeit des Breitbandausbaus für das Gewerbegebiet.



### Das Terrassenbad mit einem neuen Konzept zukunftssicher machen

Status: Um in den nächsten Jahren nicht scheibchenweise den tatsächlichen Handlungsbedarf erkennen zu müssen, wurde der Sanierungsbedarf grundlegend ermittelt. Das Ergebnis ist Ende 2019 veröffentlicht worden. Nach Dringlichkeit können nun einzelne Bausteine, Schritt für Schritt angepackt werden.

Aufgrund des Abrutschens am Hang steht das Sportbecken im Fokus.

Der Markt Frammersbach befindet sich in einer unglücklichen Lage. Für die Finanzierung werden staatliche Förderungen benötigt. Ohne konkrete Planung ist jedoch keine Beantragung möglich. Es ist gewünscht, die Bevölkerung einzubinden. Da dies wegen der Pandemie nicht möglich war, ruhten die Planungen. Um keinen weiteren Zeitverzug zu riskieren, muss die Planung nun angepackt werden – notfalls auch ohne Bürgerbeteiligung. Ansonsten können wir überhaupt nicht weiterplanen und die Möglichkeit von Förderungen eruieren.

Inzwischen wurde mit der Wasserwacht über erste Ideen für die Sanierung des Sportbeckens gesprochen. Bis zum Frühjahr 2021 sollen nun Varianten mit Kostengegenüberstellung für den Gemeinderat erarbeitet werden, um in die vertiefte Diskussion einsteigen zu können.

Der Gemeinderat hat 2020 bekräftigt, dass am Projekt „**Urlaubsbad**“ (Schaffung von Baumhausübernachtung, Wohnmobilstellplätzen und Zeltplatz im direkten Umgriff) festgehalten wird. Die Verwaltung wurde beauftragt die nächsten Schritte vorzubereiten. Inzwischen sind Gespräche mit Behörden geführt worden, um das notwendige Verfahren zur Bebauungsplanänderung vorzubereiten. Ein Planungsbüro ist nun mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt.

### **Ein gemeindliches Leerstandsmanagement aufbauen**

Status: Die angedachte Leerstandsbörse wurde aufgrund der Pandemie vorerst um ein Jahr verschoben.

### **Die Kapazität der bestehenden Erdaushub- und Bauschuttdeponie erweitern oder eine neue erschließen**

Status: Aufgrund enormer Auflagen ist das Genehmigungsverfahren für eine Erweiterung der vorhandenen Deponie „Gründle“ gestoppt. Die Planung zur Erdaushub- und Bauschuttdeponie „Aspenwurzel“ wurde so angepasst, dass sie losgelöst vom Gewerbegebiet realisiert werden könnte, wenn dies durch die Behörden genehmigt wird.

### **Zukunftskonzepte für die gemeindlichen Friedhöfe mit neuen Bestattungsformen erstellen und umsetzen**

Status: Die Rahmenplanung für den Friedhof End steht. Mit den neuen Urnenanlagen am Friedhof End und Friedhof Habichsthal ist der Einstieg in die Umgestaltung der Friedhöfe erfolgt.

### **Das Feuerwehrgerätehaus Habichsthal in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr modernisieren**

Status: Nach der Ablehnung des ursprünglich angedachten Standorts, konnte 2020 eine anderweitige geeignete Fläche gefunden und erworben werden. Inzwischen wurde mit der Freiwilligen Feuerwehr ein Planungsentwurf abgestimmt, der aktuell zur ersten Begutachtung bei der Regierung von Unterfranken vorliegt.

### **Die begonnene Arbeit an einem Feuerwehrbedarfsplan weiterführen**

Status: Die notwendigen Vorarbeiten der Gemeindeverwaltung sind erledigt und werden nun von der Freiwilligen Feuerwehr mit technischen Daten ergänzt.

Für die Einsatzkräfte wurden 2020 für rund 115.000 € neue Schutzanzüge beschafft.



### **Gute Betreuung und Bildung von den Kindertagesstätten bis zum Mittelschulabschluss sicherstellen**

Status: Die Planung für einen Kindergartenneubau wurde erstellt und kostentechnisch mehrfach optimiert. Das langwierige Genehmigungsverfahren des Bauantrags ist abgeschlossen. Im Dezember 2020 konnte nun der erste Bauabschnitt ausgeschrieben werden. Baubeginn wird Frühjahr/Sommer 2021 sein.

Der Waldkindergarten hat sich erfolgreich etabliert.

Im Bereich der Grundschule konnten neue Räumlichkeiten für die Offene Ganztagschule geschaffen werden.

Die Jugendsozialarbeit an der Mittelschule hat sich ebenfalls etabliert und wird weitergeführt.

Die Grund- und Mittelschule Frammersbach beteiligt sich seit 2020 an der Kampagne „Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage“. Im Jahr 2021 ist die Bildung einer Umweltschule vorgesehen.

### **Interessante Spielplätze erhalten**

Status: Der große Mehrgenerationenspielplatz im Freizeitareal „Hennedüweda“ wurde um ein Spielfeld für Kleinkinder mit Beschattung ergänzt. Für alle Spielplätze und Freizeiteinrichtungen im Gemeindegebiet wurde inzwischen ein Kataster erstellt, was zukünftige Reparaturen und Planungen erleichtern soll.

### **Familienfreundliche Ferienangebote anbieten**

Status: Das Ferienprogramm ist breiter aufgestellt und wird ansprechender dargestellt. In der Offenen Ganztagschule wird Ferienbetreuung angeboten.

### **Mitsprachemöglichkeiten der Jugendlichen verbessern, z.B. über Bildung eines Jugendbeirats**

Status: Aufgrund der Pandemie war eine aktive Jugendarbeit sehr schwierig. Um Probleme Jugendlicher aufzufangen, wurde in diesem Jahr der Fokus stark auf die Streetwork gelegt.

Der Jugendbetreuer steht in regelmäßigem Austausch mit der reaktivierten Jugendvertretung.

### **Neues Konzept mit anderem Standort für das JUZE erarbeiten**

Status: Ein neues JUZE könnte dem geplanten Bürgerzentrum angegliedert werden. Die notwendige Machbarkeitsstudie für das Projekt „Bürgerzentrum“ wurde inzwischen an ein Planungsbüro vergeben.

### **Zentrumsgestaltung mit der Verbindung zum Mühlengelände abrunden**

Status: Im Juli 2020 konnte die Wegeverbindung eröffnet werden.

### **Seniorenrechtliches Wohnen und Leben gewährleisten**

Status: Das Seniorenheim Lohrtal arbeitet sehr erfolgreich. Die barrierefreien Freizeitbereiche im Hennedüweda erfreuen sich großer Beliebtheit. Dies wird auch bei zukünftigen Baumaßnahmen beachtet.

### **Unsere Natur und den Wald nachhaltig pflegen und bewirtschaften**

Status: 6 ha des Gemeindewaldes sind aus der Bewirtschaftung genommen und vollkommen der natürlichen Entwicklung überlassen. Es werden verstärkt Baumarten eingebracht, die dem Klimawandel (nach heutigem Wissensstand) besser begegnen (z.B. Esskastanie). Die Pflege der Wege wurde verbessert.

In Zusammenarbeit mit Oberer und Unterer Naturschutzbehörde sowie dem Naturpark Spessart oder örtlichen Gruppen konnten verschiedensten Naturprojekte realisiert werden und weitere sind in Vorbereitung. Beispiele: Anlage von Gewässern im Haurain, Schaffung von Streuobstwiesen, Entbuschung von Wiesen, Freiraum für den Biber, Blühwiese im Jahnpark.

Der Markt Frammersbach beteiligt sich am Projekt „Das Ziel liegt am Weg – Artenreiche Wegränder“, welches 2021 starten wird.

Im Zuge der Umgestaltung des Ortszentrums fand eine großflächige Entsiegelung der vorherigen Gewerbebrache statt und es wurden rund 100 Bäume gepflanzt.

Mit dem Gemeinderat zusammen sind einige wichtige Entscheidungen getroffen worden, die mittelfristig zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Schon 2018 wurde ein Grundsatzbeschluss „Innen vor außen“ gefasst. Dieser schließt notwendige Ausweitungen nicht aus, verpflichtet den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung aber, immer erst Innenentwicklung zu prüfen. Der Bau- und Umweltausschuss unterstützt (Um-) Bauvorhaben, die auf eine Nachverdichtung zielen.

Bei der aktuellen Straßenausbaumaßnahme am Oberen Kreuzbergweg war die Entsiegelung von Grundfläche erstmals ein Hauptentscheidungsgrund.



### **Örtliche Firmen bei gemeindlichen Maßnahmen einbinden**

Status: Ein Großteil der Verbrauchsmaterialien werden örtlich bezogen - soweit möglich aus nachhaltiger und fairer Herstellung. Baumaßnahmen werden dort, wie es möglich ist, so konzipiert, dass die Arbeiten in das Portfolio örtlicher Betriebe passen, damit sie sich an Ausschreibungen beteiligen können.

### **Frammersbach als Wirtschaftsstandort für Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie und Touristik positiv vermarkten**

Status: Durch die Kampagne „**Wir halten zusammen**“ wurden in diesem Jahr starke Impulse gesetzt, um örtlichen Gastronomen und Einzelhändlern in der schwierigen Situation zu helfen. Auch im Jahr 2021 wird der Schwerpunkt darauf liegen, Hilfestellung für Betriebe, die von Maßnahmen im Zuge der Pandemiebekämpfung betroffen sind, zu unterstützen.

Die gemeinsame Präsentation von Kommune und Betrieben bei der MSP-Expo 2018 war sehr erfolgreich und soll weitergeführt werden, wenn entsprechende Messen wieder stattfinden können.

### **Über Veranstaltungen (z.B. Waldarbeitsmeisterschaft) Besucher und Kaufkraft nach Frammersbach ziehen**

Status: Mit dem Open Air Kino „Spessartflimmern“ konnte trotz Pandemie ein herausragendes Event gestartet werden.

### **Vorhandene Gewerbeflächen optimal nutzen und bei Bedarf neue schaffen**

Status: Das B-Planverfahren für das interkommunale Gewerbegebiet Aspenwurzel wird zu Ende geführt. Ob eine Erschließung erfolgt ist allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig offen.

### **In überregionalen Gremien intensiv mitarbeiten, um Förder- und Projektmöglichkeiten zu generieren (z.B. LEADER, Bike-Wald)**

Status: Inzwischen konnten mehrere LEADER-Förderungen umgesetzt werden (Wald erFahren, Burglandschaft, Bürgerschaftliches Engagement). Weiteres siehe interkommunale Zusammenarbeit.



### **Im Dialog mit den Vereinen ein tragfähiges Konzept für Sport, Kultur und Events in der zentralen Halle (TuS-Halle) entwickeln und umsetzen**

Status: Nach dem Stadtumbaumittel in Aussicht gestellt wurden, sollte 2020 eigentlich an einer Machbarkeitsstudie gearbeitet werden. Aufgrund der Pandemie wurde dies auf 2021 verschoben. Die Beauftragung eines Planungsbüros ist erfolgt.

### **Vereinsförderrichtlinien aktualisieren**

Status: Seit 01.01.2020 sind die neuen Richtlinien gültig. Diese beschränken sich nicht mehr auf die reine Vereinsarbeit, sondern auf alle ehrenamtlichen Bereiche.

### **Einen Empfang für Ehrenamtliche einführen, um besondere Leistungen in Sport, Kultur und Ehrenamt zu würdigen**

Status: Seit 2018 findet der Ehrenamtsempfang wieder regelmäßig statt und seit 2020 wurde die Verleihung der Gemeindemedaille wiederbelebt.

### **Interkulturellen und internationalen Austausch fördern (z.B. ein Kulturfest zum 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Orbec)**

Status: Mit mehreren Feierlichkeiten (unter anderem das große Fest zum 30. Jubiläum mit Orbec und 15. Jubiläum mit Nadasch) und Besuchen wurde die Partnerschaft gefestigt. Der geplante Besuch in Orbec musste aufgrund der Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

### **Die Geschichtsforschung weiterführen und den historischen Kern des Kirchbergs stärker erleb- und sichtbar machen**

Status: Im Jahr 2017 wurde das „Frammersbacher Sechserbuch“ und im Jahr 2018 ein Buch über die Frammersbacher Ortsgeschichte bis 1559 veröffentlicht. Im Rahmen des LEADER-Projekts Burglandschaft, werden die Wehrkirche Frammersbach und die Sternschanze im Wellerstal präsentiert. Beides befindet sich in der Bearbeitungsphase. Die Sternschanze soll als Station in den Waldlehrpfad integriert werden. Das denkmalgeschützte Gebäude Kirchberg 27 wird aktuell saniert und im Laufe des Jahres 2021 fertiggestellt.



### **Durch vorausschauende Instandhaltung die Lebensdauer der gemeindlichen Infrastruktur erhöhen sowie notwendige Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen kostensparend durchführen**

Status: Aktuell ist völlig unklar, wie der Markt Frammersbach den Wegfall der Ausbaubeiträge kompensieren soll. Es ist zu befürchten, dass für notwendige Sanierungsarbeiten an den Ortsstraßen keine ausreichenden Finanzmittel vorhanden sind. Eine Erhöhung der Grundsteuer wird nicht zu vermeiden sein, wenn bis zur nächsten Haushaltsverabschiedung keine Kompensation erfolgt.

### **Intelligente Energiekonzepte bei Gemeindeprojekten berücksichtigen**

Status: Das Energiekonzept des neuen Kindergartens ist als ganzheitliche Versorgung konzipiert – Photovoltaik, Wärmepumpe, Raumluft-Wärmemedammungsgesamtkonzept etc. Für die anstehende Sanierung des Rathausdachs wird eine Planung erstellt, um eine Photovoltaikanlage zu installieren. Mit einer Modernisierung der Steuerung haben wir die Grundlage geschaffen, dass die Wasserkraftanlage zur Stromerzeugung langfristig genutzt werden kann.

Im Jahr 2020 konnten die E-Bikeladestationen in Betrieb genommen werden.

Es fanden auch Gespräche zu einer Kooperation mit einem Versorger für die Schaffung von PKW-Ladepunkten statt. Sobald der nächste Fördertopf für entsprechender Ladeinfrastruktur aufgelegt wird, kann dies kurzfristig umgesetzt werden.

### **Interkommunale Zusammenarbeit verstärken**

Status: Neben der erfolgreichen Zusammenarbeit im Bereich der Elektrizitätsversorgung wurden weitere Bereiche umgesetzt. So wird seit 2018 ein Mitarbeiter beschäftigt, der die IT-Infrastruktur des Markt Frammersbach und der VG Partenstein betreut.

Seit September 2020 laufen Gespräche mit den Kommunen der VG Partenstein über eine strategische Zusammenarbeit der Bauhöfe und der Trinkwasserversorgung. Im Laufe des kommenden Jahres soll eine Konzeption erarbeitet werden.

In interkommunaler Zusammenarbeit mit der VG Partenstein, der VG Lohr und der Stadt Lohr erarbeitet ein Unternehmen ein IT- und Datensicherheitskonzept und setzt dieses um.

### **Vorausschauende Fremdwasser- und Kläranlagensanierung, um Gebührenbelastung stabil zu halten**

Status: Die Planungsleistung für die Kläranlagensanierung musste europaweit ausgeschrieben, konnte inzwischen aber vom Abwasserverband beauftragt werden. Der Markt Frammersbach schreibt zudem seine Fremdwassersanierungsplanung fort.

### **Den Haushalt nach Vollendung der Großprojekte konsolidieren**

Status: Leider war 2020 eine Neuverschuldung nicht zu vermeiden. Die Großprojekte Kindergartenneubau, Versorgungsleitungs- und Straßenausbau am Oberen Kreuzbergweg, Feuerwehrhaus Habichsthal sind ohne Kreditfinanzierung nicht zu stemmen. Vor allem der Wegfall der Ausbaubeiträge für den Oberen Kreuzbergweg ist für den Markt Frammersbach sehr schmerzhaft.

Aufgrund der Einsparungen in den Haushaltsjahren 2017 – 2020 ist der Schuldenstand aber nicht über 6 Mio. € angestiegen. Allerdings steht der Markt Frammersbach vor schwierigen Jahren.

Während die Auswirkungen durch die Pandemie 2020 im Haushalt noch kaum spürbar waren – aufgrund Gewerbesteuernachzahlungen aus den Vorjahren – muss ab 2021 mit deutlichen Einnahmerückgängen gerechnet werden. Verschiedene Projekte und Einzelmaßnahmen wird man neu priorisieren und unter Finanzierungsvorbehalt stellen müssen. Ein wichtiger – wenn auch schmerzhafter – Schritt zu einem gesunden Gemeindehaushalt ist die regelmäßige Anpassung von Verbrauchs- und Nutzungsgebühren an die tatsächlichen Ausgaben.



### **Eine Bürgermeistersprechstunde einführen – auch in Habichsthal**

Status: Dies wurde direkt nach Amtsantritt umgesetzt.

### **Bürgerfreundliche Öffnungszeiten im Bürgerservice sicherstellen und Verwaltungsabläufe unter Nutzung moderner Technik (E-Government) immer weiter verbessern**

Status: Das Bürgerserviceportal ermöglicht es Onlinenangebote zu nutzen. Nach Terminabsprache können auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten in Einzelfällen Behördengänge erledigt werden. Am Bürgerservice wurde inzwischen ein Bildschirm angebracht, der signalisiert, ob das Zimmer frei ist, um den Datenschutz sicherzustellen.

## **Neubürger durch positives Ortsmarketing und gelebter Willkommenskultur gewinnen und binden**

Status: Mit einem Neubürgeranschreiben werden inzwischen alle Menschen begrüßt, die sich für Frammersbach als Wohnort entschieden haben. Mit umfangreichen Informationen soll der Einstieg erleichtert werden. Durch die Messeaktivitäten bei der MSP-Expo konnte sich der Markt Frammersbach sehr positiv präsentieren.

## **Bürgerbeteiligung und -information bei gemeindlichen Projekten sicherstellen – vor allem mit regelmäßigen Bürgerversammlungen**

Status: Nachdem in der ersten Hälfte meiner Amtszeit ein großer Fokus auf öffentliche Informationsveranstaltungen lag (z.B. fünf Bürgerversammlungen), hat dies die Pandemie 2020 leider verhindert. Seit März 2020 berichte ich über alle Infektionsschutzmaßnahmen und wichtige Gemeindeformen wöchentlich im Amtsblatt unter dem Titel „Stand der Dinge“.

Natürlich hat die SARS-CoV-2 Pandemie alle Planungen für 2020 auf den Kopf gestellt. Die Belastungen im Verwaltungsablauf sind enorm.

Was nach außen nicht so stark wahrgenommen wird: Die vielen Verordnungen im Zuge des Infektionsschutzes werden meist erst wenige Stunden vor Inkrafttreten an die Kommunen versandt. Deswegen wird Vorarbeit auf Basis von Pressekonferenzen geleistet, die dann aber mit der konkreten Ausgestaltung abgeglichen werden muss. Bei diesem Abgleich mussten wir sehr oft feststellen, dass der Teufel im Detail steckt. Aber entscheidend ist, dass wir die Maßnahmen im Markt Frammersbach erfolgreich umsetzen konnten. Es ist sogar gelungen das gesellschaftliche Leben in vernünftigem Maße zu ermöglichen.

Ein herzlicher Dank an meine Mitarbeiter, die ein turbulentes Jahr hervorragend gemeistert haben.

Ihnen ist es auch zu verdanken, dass trotz widriger Begleitumstände viele Projekte weitergetrieben werden konnten. Aber natürlich gibt es noch viele weitere Themen, die bearbeitet werden müssen.

Auch dem Gemeinderat gilt ein Dank. 2020 war an regulären Sitzungsablauf nicht zu denken. Natürlich konnten wir deswegen manche wichtigen Themen nicht diskutieren. Bei realistischem Blick auf das Infektionsgeschehen, muss man auch davon ausgehen, dass im ersten Quartal 2021 ebenfalls nur notwendige Entscheidungen gefällt werden können.

Nachdem schon der geplante Workshop im Herbst 2020 der Pandemie zum Opfer fiel, steht auch der neue Termin Ende Februar unter Vorbehalt. Natürlich wäre es wichtig, dass wir eine Bestandsaufnahme vornehmen und uns neue Schwerpunkte setzen. Aber wir müssen auch akzeptieren, dass es äußere Einflüsse gibt - wie dieses Virus – die sich nicht nach unseren Vorstellungen richten.

Da momentan noch mehrere Großprojekte in der Umsetzung sind, ist es für uns zum Glück kein großer Zeitverlust, wenn wir solche Grundsatzdiskussionen noch etwas aufschieben müssen. Die Kapazität von Verwaltung und Bauhof wird noch viele Monate gebunden sein.

Vor allem dieses Jahr war ein enormer Kraftakt. Mich persönlich stellt die Pandemie nicht vor Existenzängste, wie etwa Gewerbetreibende, die von Infektionsschutzmaßnahmen betroffen sind oder Arbeitnehmer, die ihre Arbeitsstelle verlieren. Ich bin auch nicht direkt mit schweren Krankheitsverläufen oder gar Sterbefällen konfrontiert, wie etwa die Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Dennoch lastet die Verantwortung manchmal schwer. Ein Organisationsversagen



kann dazu führen, dass alle Mitarbeiter der Trinkwasserversorgung ausfallen. Oder ein mangelhaftes Schutzkonzept kann zur Schließung des Freibades führen.

Unzählige weitere Beispiele mussten im Laufe dieses Jahres durchdacht und entsprechende Entscheidungen getroffen werden. Ich habe ein tolles Team um mich – die Verantwortung trägt am Ende trotzdem der Bürgermeister. Wir hatten einige Verzögerungen durch die Pandemie bedingt, aber keine großen Ausfälle.

Deswegen gilt es vielen Menschen Dank zu sagen – Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmerinnen und Unternehmern, Behörden, Parteifreundinnen und Parteifreunden!

Wenn wir alle auch in Zukunft gut zusammenarbeiten und an einem Strang ziehen, sorgen wir dafür, dass sich Frammersbach mit seinem Ortsteil Habichsthal weiterhin gut entwickelt.

Auch in den nächsten Jahren gilt, dass wir den Ort voranbringen, wenn wir...



Diesen Weg möchte ich mit Ihnen GEMEINSAM WEITERGEHEN.

Ihr

Christian Holzemer

Bürgermeister

Markt Frammersbach

